

Merkblatt Ackerbau

Maiszünsler

Erkennungsmerkmale

Der Maiszünsler-Falter ist weislich-braun und hat eine Flügelspannweite von 2.5-3 cm. Der männliche Falter ist dabei etwas kleiner und dunkler gefärbt. Ab Mitte Juni sind weisse Eigelege (15-35 Eier) auf der Blattunterseite zu finden.

Die Maiszünsler-Larven sind gelb-braun und bis zu 3 cm lang. Die Larven haben eine schwarzbraune Kopfkapsel. Die 6 dunkelbraunen Punkte an jedem Segment sind weitere Erkennungsmerkmale.

Schadbild

Ab Juli sind Bohrlöcher im Stängel und Kolben sichtbar. Zudem kommt es zu umgeknickten Stängeln oder Fahnen. In den Blattachseln sind Bohrmehlhäufchen zu finden.

Als Folge von Maiszünslerschäden können vermehrt Pilzkrankheiten (Maisbeulenbrand und Fusarien) auftreten, da die Verletzungen durch den Maiszünsler Eintrittspforten für Pilze darstellen.

Lebenszyklus

Der Maiszünsler überwintert als Larve in den Maisstoppeln und verpuppt sich im Frühjahr. Ab Mitte Juni schlüpfen die Falter. Die Weibchen legen bis Ende August Eier. 1-2 Wochen nach der Eiablage schlüpfen die Larven, welche sich vom Mais ernähren. Mit der Zeit bohren sich die Larven in den Stängel und fressen sich in Richtung Stängelbasis, wo sie überwintern.



Maiszünsler-Falter © BBZN



Maiszünsler-Larve © BBZN



Maiszünsler-Schaden – Umgeknickter Maisstängel mit Sägemehlspuren. © BBZN



Bekämpfungsschwelle (BKS)

Die BKS wird jeweils auf 10 x 5 Pflanzen vor der Ernte für das Folgejahr ausgezählt. Idealerweise werden in einer Region mehrere Parzellen überprüft. Bei Silomais liegt die BKS bei 20-30 % resp. bei Körnermais bei 10-20 % befallene Pflanzen.

Bekämpfungsmassnahmen

Vorbeugend können Maiszünsler-Larven durch das Verkleinern der Ernterückstände (mit Mulcher oder Messerwalze) und/oder das Unterpflügen der Erntereste bis spätestens Ende April bekämpft werden. Eine frühe Ernte und ein tiefer Schnitt reduzieren zudem die in der Stängelbasis überwinternden Maiszünsler-Larven, da sie bei einem frühen Erntetermin noch nicht bei der Stängelbasis angelangt sind.

Für die **direkte** Bekämpfung ist einzig der Einsatz von Schlupfwespen *Trichogramma brassicae* möglich. Diese Schlupfwespe ist ein Parasit und legt ihre eigenen Eier in die Eigelege des Maiszünslers ab. Die Schlupfwespenlarven fressen die Maiszünsler-Larve auf und bekämpfen so den Maiszünsler biologisch. Idealerweise werden die Schlupfwespen regional auf mehreren Parzellen ausgebracht. So kann der Maiszünsler in dieser Region ganzflächig bekämpft werden und die Massnahme ist wirkungsvoller.

Weitere Informationen

Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne individuell und persönlich:

BBZN Landwirtschaft, Barbara Wälchli, 041 228 30 18, barbara.waelchli@edulu.ch

BBZN Landwirtschaft, Mario Kurmann, 041 228 30 89, mario.kurmann@edulu.ch

© BBZN September 2023